

© shutterstock

Beobachtungsstelle für nachhaltige Entwicklung des EWSA



Europäischer Wirtschafts-
und Sozialausschuss



„Bei der nachhaltigen Entwicklung geht es um die Zukunft der Menschen. Die Wirtschaft sollte innerhalb der Belastungsgrenzen des Planeten und im Dienste der Gesellschaft heute und für künftige Generationen für Wohlstand und Gerechtigkeit sorgen. Wir brauchen einen europäischen Grünen UND SOZIALEN Deal.“

Wir erwarten, dass die EU eine weltweit führende Rolle bei der nachhaltigen Entwicklung übernimmt. Die Zeit des Nachdenkens ist vorüber: die Zeit des Handelns ist gekommen.“

Peter Schmidt

Vorsitzender der EWSA-Beobachtungsstelle für nachhaltige Entwicklung



„Der Übergang zur Nachhaltigkeit sollte als Chance für mehr Beschäftigung und Wohlstand verstanden werden. Europäische Unternehmen können eine Führungsrolle übernehmen, Impulsgeber für kollaborative Innovation sein und im Sog der digitalen Revolution neue nachhaltige Geschäftspraktiken und neue Standards entwickeln.“

Tellervo Kylä-Harukka-Ruonala

Stellvertretende Vorsitzende der EWSA-Beobachtungsstelle für nachhaltige Entwicklung



„Die Nachhaltigkeitswende kann und darf nicht von oben verordnet werden; sie wird nur erfolgreich sein, wenn sie auf breiter Zustimmung und aktiver Mitwirkung aller fußt. Wir müssen allen gesellschaftlichen Gruppen und Interessenträgern einen Rahmen bieten, in dem sie eine faire Chance erhalten, nachhaltig zu produzieren und zu konsumieren. Investitionen, neue Lebensgewohnheiten, Verbrauchsmuster und nachhaltige Technologien sollten für alle möglichst umfassend zugänglich gemacht werden.“

Lutz Ribbe

Stellvertretender Vorsitzender der EWSA-Beobachtungsstelle für nachhaltige Entwicklung

Die Beobachtungsstelle in der zweiten Hälfte der Mandatsperiode (2018-2020)



Hauptaufgabe der EWSA-Beobachtungsstelle für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist die Unterstützung von Nachhaltigkeit in der EU durch eine integrierte und ausgewogene Förderung von **wirtschaftlichem Wohlstand, sozialer Inklusion und ökologischer Verantwortung**. Ihre Mitglieder vertreten ein breites Spektrum an Interessengruppen, besitzen Fachkenntnisse in allen Arbeitsbereichen der Beobachtungsstelle und verfügen über umfassende Kontakte zu zivilgesellschaftlichen Organisationen in allen EU-Mitgliedstaaten.

Die BNE ist einzigartig, weil sie durch ihre öffentlichen Veranstaltungen und Anhörungen Menschen und Organisationen aus unterschiedlichen Interessensgebieten und mit verschiedenstem Hintergrund zusammenbringt, die sonst nur selten miteinander zu tun hätten, um **Kontakte zu knüpfen und neue Möglichkeiten zur Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung auszuloten**. Als einziges Gremium innerhalb der EU-Institutionen, das sich ausschließlich mit nachhaltiger Entwicklung befasst, will die BNE die Teilhabe und Mitwirkung der Zivilgesellschaft, der Bürgerinnen und Bürger sowie junger Menschen am **Übergang zu einem nachhaltigeren Europa** stärken.

Ausgehend vom Engagement der Weltgemeinschaft und der EU für die UN-Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDG) setzt die BNE sich dafür ein, die **Umsetzung der SDG als übergreifende EU-Strategie festzulegen** und **die Zivilgesellschaft in strukturierter Weise** in die Gestaltung, Überwachung und Durchführung dieser Strategie **einzubinden**. Die nachhaltige Entwicklung muss im Mittelpunkt der Zukunft Europas stehen, und bei der Nachhaltigkeitswende darf niemand zurückgelassen werden.

Weiterhin bemüht sich die BNE um die **Entwicklung nachhaltigerer Wirtschaftsmodelle** und setzt dabei **insbesondere** auf die **Kreislaufwirtschaft**. Um allgemeine internationale Politikziele wie die SDG verwirklichen zu können, müssen in der Praxis nichtstaatliche Akteure wie die lokalen und regionalen Gebietskörperschaften und zivilgesellschaftliche Organisationen eingebunden werden. Auch die Förderung einer **umfassenden und nachhaltigen Lebensmittelpolitik** ist für die Verwirklichung der SDG maßgeblich.

Im Bereich der **Klimaschutzpolitik** möchte die BNE die wichtige Rolle der Zivilgesellschaft bei der Umsetzung der Ziele des Übereinkommens von Paris hervorheben. Sie drängt auf die Schaffung eines Förderrahmens, in dem mehr Investitionen und Finanzmittel zugunsten nichtstaatlicher und subnationaler Klimaschutzakteure bereitgestellt werden können. Ferner gibt die BNE **jungen Menschen** Gelegenheit, ihre Klimaschutz- und Umweltsorgen sowie allgemein ihre Forderungen für eine nachhaltige Entwicklung an die politischen Entscheidungsträger heranzutragen.

Nicht zuletzt setzt sich die BNE auch für die **Berücksichtigung der SDG in der internen Arbeitsweise des EWSA** ein.

Anerkannt wurde die **Außenwirkung und überzeugende Arbeit des EWSA in Sachen nachhaltige Entwicklung** vor allem in den Schlussfolgerungen des Rates von Dezember 2019 zur Schaffung eines nachhaltigen Europas bis 2030, in denen ausdrücklich die entscheidende Rolle der Zivilgesellschaft bei der Umsetzung und Verwirklichung der SDG und die aktive Rolle des EWSA hervorgehoben wurden.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG






Wichtige Stellungnahmen, die während der zweiten Hälfte der Mandatsperiode (2018-2020) verabschiedet wurden:

- Bessere Indikatoren für die Bewertung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele – der Beitrag der Zivilgesellschaft
- Erleichterung des Zugangs nichtstaatlicher Akteure zur Klimaschutzfinanzierung
- Reflexionspapier „Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Europa bis 2030“
- Niemanden bei der Umsetzung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung zurücklassen
- Die nachhaltige Wirtschaft, die wir brauchen

Wichtige Dokumente:

- BNE Arbeitsprogramm 2018-2020

Weitere Informationen über die Arbeit und die Veranstaltungen der BNE finden Sie unter:

 www.eesc.europa.eu/sdo  [@EESC_SDO](https://twitter.com/EESC_SDO)  sdobservatory@eesc.europa.eu



Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss

Rue Belliard/Belliardstraat 99
1040 Bruxelles/Brussel
BELGIQUE/BELGIË

Verantwortlicher Herausgeber: Referat Besuchergruppen/Veröffentlichungen
EESC-2019-103-DE
www.eesc.europa.eu

© Europäische Union, 2020

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Für die Verwendung oder Reproduktion der Fotos /
Abbildungen muss die Genehmigung direkt beim Urheberrechtsinhaber eingeholt werden.



Print
QE-04-19-808-DE-C
ISBN 978-92-830-4678-3
doi:10.2864/461917

Online
QE-04-19-808-DE-N
ISBN 978-92-830-4675-2
doi:10.2864/36601

DE